



Freienbach, 12. Februar 2019

Mitwirkung Teilzonenplan Chrummen

**Geschätzter Herr Gemeindepräsident
Geschätzte Damen und Herren Gemeinderäte**

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme

Die SP erlaubt sich im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens Teilzonenplan Chrummen nicht nur formell zur raumplanerischen Frage der Umnutzung, sondern sich auch materiell zu den damit in Verbindung stehenden Projekten der 3-fach Turnhalle und des Parkhauses zu äussern.

Raumplanung

Das gleiche Stück Land zweimal zu nutzen, indem etwa ein bestehendes Basketballfeld mit einer Mehrzwecknutzung „unterkellert“ wird, ist raumplanerisch sinnvoll. Ob es in diesem Falle aber geschickt ist, an diesem Ort eine 3-fach Turnhalle hinzustellen, bezweifelt die SP aus folgenden Gründen:

Vorgesehene Nutzung

I Mehrzweckgebäude, sportliche Nutzung

Das im Vorprojekt vorliegende Mehrzweckgebäude mit Dreifachturnhalle ist sehr gross ausgefallen. Der Bedarf sei ausgewiesen, heisst es dazu im Bericht. Die SP Freienbach ist davon nicht überzeugt. Welche Defizite sollen genau behoben werden? Sind sämtliche bestehenden Turnhallen, Schwingkeller und Tanzsäle maximal ausgelastet? Die Gemeinde muss diese Grundlagendaten offenlegen.

Üblicherweise befinden sich (Dreifach-)Turnhallen neben Schulgebäuden. Das sichert die Grundauslastung während des Tages. In der Chrummen ist das nicht der Fall. In der ursprünglichen Campus-Idee (aus dem Jahre 2017) hätte der Bezirk vom Schulhaus Leutschen aus Turnhallenraum belegen sollen. Jetzt hat sich die Ausgangslage geändert: Bekanntlich wird der Bezirk sein Sek.-Schulhaus zum Rathaus umfunktionieren. Es gibt also keine Nachfrage öffentlicher Schulen nach Hallenraum in der Chrummen.

Während die abendliche Nutzung im Winter, wenn der FC Turnhallen braucht, wohl gegeben ist, fehlt die Auslastung während des Tages. Die SP ist deshalb skeptisch, was die effektive Auslastung der Dreifachturnhalle betrifft.

Die SP fordert deshalb eine breit abgestützte Bedarfsanalyse mit den aktuellen Nutzungen der bestehenden Räumlichkeiten und die Offenlegung der bisherigen Grundlagendaten.

II Mehrzweckgebäude, kulturelle Nutzung, fehlende Kulturstelle

Die SP teilt die gemeinderätliche Einschätzung, dass es für eine kulturelle Belebung unserer Gemeinde geeigneter Räumlichkeiten bedarf. Der im 2009 verfasste Kulturraumbericht zeigte damals auf, dass die *„Liste der Kulturräume im Bezirk Höfe reich und vielfältig ist. Die diversen Mehrzwecksäle dienen zwar für alles ein wenig, aber kaum für etwas wirklich ausreichend. Am ehesten geeignet sind sie für Turn- und Sportveranstaltungen, aber für Kulturveranstaltungen eignen sie sich nur beschränkt.“*

(siehe https://www.sz.ch/public/upload/assets/1636/rrb_283_2010.pdf)

Aktuelle Erfahrungen mit dem Zeughaus und dem Vereins- und Kulturhaus Bäch zeigen, dass es nicht reicht, "nur" Raum zu schaffen. Es muss auch dafür gesorgt werden, dass diese Räume belebt und bespielt werden, denn Raum alleine bringt noch keine Kultur.

Säle mit Bühnen befinden sich im Restaurant Sternen Pfäffikon, in den Turnhallen Schwerzi und Bäch, im Gemeinschaftszentrum Freienbach und im Bauprojekt Kantonsschule in Pfäffikon.

Zudem analysierte der Bericht auch, dass es vor allem im Bereich der Produktionsräume (für Bands, für Theater, für die „freie Kunstszene“ usw.) an geeigneten Räumlichkeiten fehlt.

Die SP fordert, eine Kulturstelle mit der Aufgabe, die bestehenden kulturellen Räume zu bespielen. Hierfür braucht es, analog z.B. zur Alters- oder Familienkontaktstelle, personelle Ressourcen. Ebenso müssten zumindest die Anliegen der Kultur und Kulturschaffenden in der „Arbeitsgruppe Chrummen“ in geeigneter Form vertreten sein, z.B. KuKo, Bands, etc.

III Parkhaus

Grossanlässe in der Chrummen bringen – leider - viele Autos auf das Gelände. Statt ein teures Parkhaus zu bauen, schlägt die SP vor, die im Gewerbegebiet Schwerzi vorhandenen PP einzubeziehen und mit den Betreibern Nutzungsverträge abzuschliessen. Allein der Schwerzipark (ehemals Metzgerei Gattiker), Uiker und das EW Höfe verfügen zusammen über 250 Parkplätze, die abends und am Wochenende kaum besetzt sind. Dies käme die Gemeinde sicher günstiger zu stehen als ein neues Parkhaus.

Zu erwähnen gilt zudem, dass die Chrummen mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, SOB) gut erschlossen ist. Dies soll weiterhin attraktiv bleiben und nicht durch eine MIV geprägte Erschliessung ins Hintertreffen geraten.

Fazit:

Die raumplanerische, formelle Fragestellung zur Mitwirkung Teilzonenplan Chrummen lässt sich nicht ohne politische Einschätzung bewerkstelligen. Die SP erhält den Eindruck, dass bei diesem bereits bis in einige Details geplante „Mehrzweckbau“ die Grundsatzfrage nach der Notwendigkeit nicht gründlich genug abgeklärt wurde und die Ergänzung „Kultur“ im Reglement ermöglichen sollte, primär ein Sportzentrumbauprojekt zu realisieren. Entgegen den mehrfach gemachten Aussagen des Gemeinderats, man müsse „Wünschbares vom Machbaren trennen“, ist die SP Freienbach umso mehr erstaunt und bezweifelt, ob diese raumplanerische Massnahme nötig und sinnvoll ist.

Die SP Freienbach sieht sich aufgrund obiger Überlegungen und fehlender Grundlagen nicht in der Lage, den Teilzonenplan Chrummen im befürwortenden Sinne zu unterstützen.